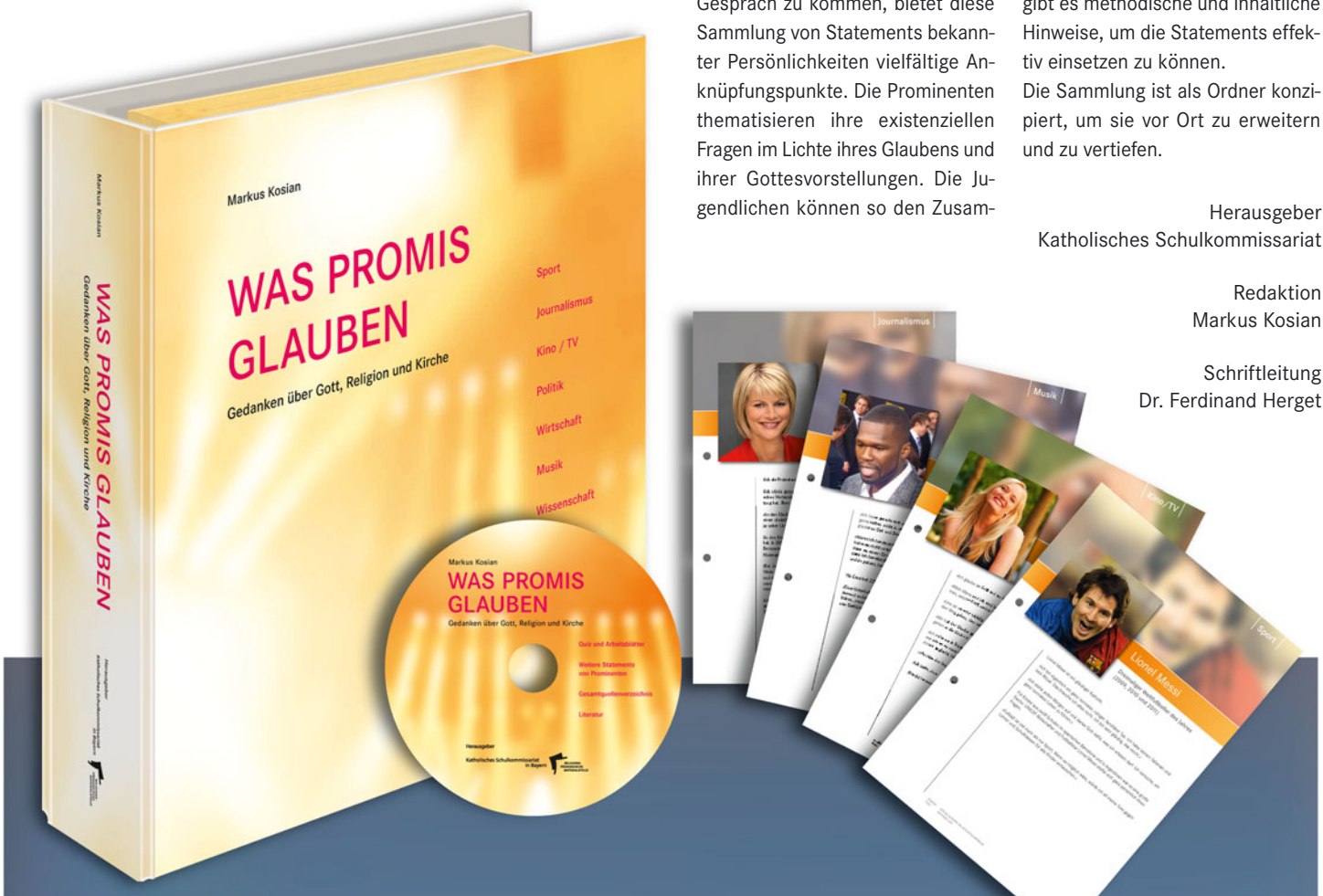


WAS PROMIS GLAUBEN

Gedanken über Gott, Religion und Kirche

Geeignet für den Religionsunterricht an Beruflichen Schulen,
Gymnasien, Realschulen, Mittelschulen
und für die Erwachsenenbildung



Mit Jugendlichen über Gott und Glaube sprechen

„Wovon sollen wir träumen? Wo sind wir zu Haus?“, „Gibt es ein Leben nach dem Leben oder ist es das gewesen?“. Warum sprechen diese Songs Jugendliche so sehr an, dass diese Titel zu Hits werden? Offenbar deshalb, weil sie die Fragen junger Menschen nach dem Sinn des Lebens thematisieren: Heranwachsende wollen wissen, wohin ihre Reise geht.

Um im Religionsunterricht mit den Jugendlichen über solche Fragen ins Gespräch zu kommen, bietet diese Sammlung von Statements bekannter Persönlichkeiten vielfältige Anknüpfungspunkte. Die Prominenten thematisieren ihre existenziellen Fragen im Lichte ihres Glaubens und ihrer Gottesvorstellungen. Die Jugendlichen können so den Zusam-

menhang zwischen Gott, Glauben und Leben entdecken und mit ihrem eigenen und dem biblischen Gottesbild in Beziehung setzen. Daran üben sie ihre religiöse Sprach- und Urteilsfähigkeit und gewinnen einen vernünftigen Zugang zum Glauben und zum Christentum.

Die Sammlung bietet viele Äußerungen Prominenter aus den Bereichen (Sport, Journalismus, Kino/TV, Politik, Wirtschaft, Musik, Wissenschaft, Literatur, Kunst). Außerdem gibt es methodische und inhaltliche Hinweise, um die Statements effektiv einsetzen zu können.

Die Sammlung ist als Ordner konzipiert, um sie vor Ort zu erweitern und zu vertiefen.

Herausgeber
Katholisches Schulkommissariat

Redaktion
Markus Kosian

Schriftleitung
Dr. Ferdinand Herget

Bestellschein

per Fax: 089/2137-1575

Online: www.rpz-bayern.de/material.php

Ich bestelle den Ordner „Was Promis glauben“ inkl. CD
zum Preis von € 21,00 (inkl. MwSt.) zuzüglich Versandkosten

Stückzahl: _____

Schule: _____

Strasse/Nr: _____

PLZ / Ort: _____

E-Mail: _____

Name / Vorname: _____

Datum / Unterschrift _____

Religionspädagogische Materialstelle
Schrammerstraße 3 · 80333 München
Tel. 089-2137-1411 · Fax 089-2137-1575
Relpaed-materialstelle@eomuc.de
www.rpz-bayern.de



Gundula Gause

Nachrichtenmoderatorin
des ZDF heute journal

»Ich als Protestantin, katholisch verheiratet, bekenne mich zum christlichen Glauben.«

»Ich würde gerne ab und an einmal mehr den Papst, den ich als eine Moralbastion in stürmischen Wertezeiten betrachte, melden – mit einer Aussage, die sozialpolitische Allgemeinbedeutung hat. Aber das sind leider oft die Meldungen, für die Zeit und Raum fehlen.«

»In den Medien sind alle – vom Kabelträger bis zum Intendanten – zutiefst geprägt von einer christlichen Kultur, die selbst da noch wirksam anwesend ist, wo man sie leugnet, ja unter Umständen sogar bekämpft.«

»In den Medien sind christliche Werte sehr viel stärker präsent, als es äußerlich den Anschein hat. In 2000 Jahren haben sich die christlichen Wertvorstellungen so tief in das abendländische Bewusstsein eingegraben, dass sie auch heute noch immer und überall zumindest als eine Art Hintergrundfolie anwesend sind.«

»Bei der Auswahl der Nachrichten, der Bilder und bei ihrer Präsentation spielen christliche Werte eine große Rolle. Dabei achten christlich motivierte Journalisten auf die Würde der Opfer und der Toten. Hier existieren christliche Werte in ihrer vielleicht verborgensten Form. Sichtbar werden sie erst, wenn sie fehlen: dann, wenn eine ethische Grenze eben doch überschritten wurde.«

»Ich bin Christ, weil ich im Glauben an Gott und in der Kirche Orientierung finde. (...) Die Begegnung mit dem lebendigen Gott eröffnet neue Horizonte weit über den eigenen Bereich der Vernunft hinaus.«



50 Cent

US-amerikanischer Rapper

»Ich habe gerade erst angefangen, in der Rap-Szene mitzumischen, und will meine Errungenschaften nicht in etwas Negatives verwandeln. Ich glaube an eine höhere Macht. Ich glaube an Gut und Böse. Ich glaube an Gott.«

»Wenn ich heute sterbe, bin ich glücklich, wie sich mein Leben entwickelt hat. (...) Ich habe es nicht umsonst überlebt, dass neunmal auf mich geschossen wurde. Ich weiß, dass es einen Grund dafür gibt, dass ich auf diesem Planeten bin. Ich glaube nicht, dass ich bereits alles getan habe, was mir vorherbestimmt ist. Und ich werde nirgendwohin gehen, bevor ich nicht alles getan habe.«

50 Cent hat 2011 ein Anti-Mobbing-Buch geschrieben.

»Eine Unterhaltung mit meinem Sohn hat mich zu diesem Projekt inspiriert. Er erzählte von jemand anderem, der in seinem Umfeld gemobbt wurde. Und um ihm das Szenario zu erklären, musste ich es aus der Perspektive des Mobbers erklären und sagen, dass er mit seinen Gefühlen falsch umgeht.«



Janine Kunze

Moderatorin und Schauspielerin

»Ich glaube an Gott und an die Liebe.«

»Mein Mann und ich sind beide sehr katholisch und auch so erzogen. (...) Ich habe mitbekommen, welche Kraft meine Pflegemutter aus dem Glauben geschöpft hat.«

»Uns ist es sehr wichtig, dass unsere Kinder getauft sind. Ich hoffe, dass meine Kinder auch den Weg gehen, den wir gehen, weil das unglaublich viel Kraft gibt.«

»Mir hat der Glaube ganz viel mitgegeben. Ich bete jeden Abend mit meiner Tochter und wir gehen in die Kirche.«

»Ich habe nie in Frage gestellt, dass mein Leben von Gott geführt, ein Geschenk Gottes ist. Ich war nie an so einer Gabelung, wo ich gedacht hab, glaube ich oder glaube ich nicht. Ich habe immer geglaubt, ich werde auch immer glauben.«

»Wo wäre der Sinn unseres Daseins hier, wenn danach nichts mehr kommen würde.«

»Ich hoffe, dass die christlichen Werte in unserer Gesellschaft nicht verloren gehen.«

»Macht bedeutet für mich, frei entscheiden zu können!«



Lionel Messi

**Dreimaliger Weltfußballer des Jahres
(2009, 2010 und 2011)**

Lionel Messi ist ein gläubiger Katholik.

»Ich bin eigentlich ein ganz normaler, ruhiger, familiärer Typ. Ich habe keinen Talisman und kein Ritual. Das brauche ich alles nicht. Ich bin sehr gläubig, das reicht.«

»Ich stehe jeden Morgen auf und danke Gott dafür, was ich erleben darf. Ich versuche, ein ganz normales Leben zu führen.«

Für Kinder aus zwölf Schulen im spanischen Barcelona und in Argentinien war es eine große Sache: UNICEF-Botschafter und Fußballstar Lionel Messi stellte sich ganz persönlich ihren Fragen.

»Fußball ist viel mehr als nur Sport. Wenn es möglich wäre, würde ich all meine Tore gegen Lehrer und Schulklassen für alle Kinder eintauschen.«